

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. außergewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerin) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Verleger: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 94

Sonntag den 11. August 1929

28. Jahrgang

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. August 1929.

Nachdem in vorhergehenden Sitzungen der Antrag 150% Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer zu erheben abgelehnt worden war, ist er in der am Donnerstag stattgefundenen Gemeindevorordnetenversammlung genehmigt worden. Nur dadurch, daß von den Gegenparteiern einige Mitglieder fehlten, war es möglich, daß der Antrag angenommen wurde. Das eine bis aufs Äußerste angespannte finanzielle Belastung vom Vorteil für den Ort ist, darf die hier in letzter Zeit eingetretene wirtschaftliche Rückgang der beste Beweis sein. (Den ausführlichen Bericht über die Gemeindevorordnetenversammlung bringen wir in nächster Nummer.)

Wie aus dem Interimsteil ersichtlich veranstaltet diesen Sonntag der Turnverein „Jahn“ e. V. auf seinem Plage ein Sommerfest und dürfte sich — schönes Wetter vorausgesetzt — daselbst ein lebhafter Betrieb entwickeln.

Dresden. Die Versteigerung im Schloß Tharandt des „Goldmachers“ Tausend war sehr gut besucht. Auch viele Reugierige waren erschienen. Die erzielten Preise waren verhältnismäßig hoch. Versteigert wurde sämtliches Inventar, darunter ein Käfig, Decken, Gemälde, Gemälde, Silber- und Glasgegenstände, Bilder, Decken, Badeeinrichtungen, Spiegel usw. Freigut ist es, ob das Schloß selbst versteigert wird, da ein dahingehender Antrag nur von den Interessenten, den Hypothekengläubigern, gestellt werden kann. Die Auktion wird bis jetzt noch nicht gesichert haben.

Dresden. An verschiedenen Stellen in Plessen wie auch in Klotzsche ist eingebrochen worden, und zwar durchweg bei Geschäftsbetrieben, bei denen man Bargeld vermutete. In einer Bäckerei fielen den Tätern (oder dem Täter) — es kommen vermutlich mehrere in Frage — etwa 25 Reichsmark Bargeld in die Hände, während im übrigen nichts weiter erbeutet wurde. In einem anderen Geschäft, einer Kleider- und Gastwirtschaft in Klotzsche, wurde der Besitzer durch den Varm der Hunde im Hofe schließlich aufmerksam. Als er Nachforschungen anstellte, war der Eindrehler bereits verschwunden, ohne sich an den Fleisch- und Wurstwaren vergreifen zu haben. Nur eine Wurst hatte er aufschneiden für einen der Hunde bereitgelegt. Den er im Nebenraum vermutete. Die Gendarmerie hat bereits verschiedene Spuren (Fingerabdrücke) usw. aufgenommen.

Göppersdorf. In letzter Zeit sind im Ortsteil Herrenhaide im Stadtwalde wiederholt Hühner angegriffen worden, ohne daß es bisher gelungen wäre, die frechen Räuber zur Strecke zu bringen. Innerhalb der letzten acht Tage haben die Hühner wieder in zwei Fällen Hühner geraubt und deren Rücken weggeschleppt.

Lehnitz i. E. Verhaftetes Bedauern wird die Nachricht erwecken, daß ein altes Walzzeichen der Stadt, das historische Walzhaus in der schmalen Markstraße, zur Zeit abgetragen wird. Das der Stadt gehörige Gebäude war in letzter Zeit so baufällig geworden, daß vom Stadtrat der Abbruch beschlossen wurde.

Nadeberg. Kurz hinter der Sädmühle ist ein gewichtiger Hirsch, der die Straße überqueren wollte, in ein Dresdner Auto geraten. Dieses kam dadurch ins Rutschen und geriet in den Straßengraben, worauf es durch die Dresdner Berufsfeuerwehr herangeholt wurde. Der Hirsch war tot. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Leipzig. An der Einmündung des Schloßgäßchens in die Primaveststraße in Gohlis ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Lieferkraftdreirad geriet hier aus der Fahrtrichtung, durchbrach einen Zaun und stürzte in die Pleiße mit samt dem Führer. Beide, Rad und Chauffeur, konnten durch die Feuerwehr geborgen werden; der Mann wurde in bewußtlosem Zustande dem Krankenhaus zugeführt. Auf welche Weise der Unfall verursacht worden ist, wird sich erst nach Befragung des Verunglückten feststellen lassen.

Leipzig. Auf einem an der Ecke der Hofer- und Störcher Straße gelegenen Neubau verlor der in Einlegen von Fenstern beschäftigte Arbeiter Alfred Lohse das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des ersten Stockwerks in die Tiefe. Er zog sich schwere Kopf-, Arm- und innere Verletzungen zu.

Planen. Auf der Heimfahrt nach Zwicken ist bei Planen in der Nähe des „Eich“ der 28 Jahre alte G. Woyke, der auf dem Soziuslag seinen Freund, den 38 Jahre alten Chemiker R. Weich hatte, mit voller

Wucht gegen einen Baum gefahren. Beide wurden herabgeschleudert und schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht, wo Woyke bereits seinen Verletzungen erlag.

Planen. Im Freibad Baldrieden bei Mühltröppel ist der 20 Jahre alte Kraftwagenführer D. Gerisch von hier beim Baden ertrunken.

Vimbach i. Sa. Auf der Staatsstraße Vimbach-Darimannsdorf sind von unbekannten Dudenhänden während der Nacht in der Nähe der Heiligenschen Mühle die unteren Teile von drei abgebrochenen Vierflächern auf die Bahnbahn gestellt worden. Offenbar hatten es die gemeinen Täter darauf abgesehen, eine Autosperre zu errichten, die, wenn sie nicht noch rechtzeitig bemerkt worden wäre, undenkbares Unheil hätte anrichten können.

Niederannersdorf. Der Steinarbeiter Hopfstod fuhr mit seinem unbeleuchteten Fahrrad den Kontoristen Alfred Wagner um. Als sich dieser über die Rücksichtslosigkeit entrüstete, schlug Hopfstod ihm mit der Fahrradpumpe derart ins Gesicht, daß Wagner die Brille in ein Auge drückte; er mußte sofort in eine Augenklinik gebracht werden.

Dohna. Ein in Glashütte beschäftigter Schachtmeister aus Dresden wollte einem unermittelten in die Dresden Straße einbiegenden Pferdegeschirr ausweichen, fuhr mit seinem Motorrad in den Straßengraben und erlitt, da er unter das schwere Rad zu liegen kam, mehrere Verletzungen. Man brachte den Verletzten nach dem Johannstädter Krankenhaus.

Freital. Vor mehreren Wochen wurde hier von einem jungen Mann im Uebermut der Feuerwehrmänner in Tätigkeit gefest. Auf die Ermittlung des Täters war eine Belohnung von 100 Reichsmark ausgesetzt worden. Der Täter, der festgesetzt wurde, wurde zunächst mit einer Geldstrafe belegt und mußte dem Stadtrat auch die ausgesetzte Belohnung von 100 Reichsmark und die Kosten des Ausrückens der Feuerwehr bezahlen.

Bad Oker. Die Intendanz des Städtischen Theaters zu Planen und des Kurtheaters zu Bad Oker veranstaltet vom 11. bis 18. August eine Sonderfestwoche in Bad Oker. Hierfür sind namhafte künstlerische Kräfte verpflichtet worden.

Annaberg. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich auf der Staatsstraße Annaberg-Schwarzenberg. In der Ortsgast Mittweida-Markersbach fuhr der Bementarbeiter M. Ullmann aus einem Seitenweg kommend einer aus Richtung Annaberg kommenden Personenkraftwagen in die Planke. Durch den Anprall wurde Ullmann vom Rade geworfen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits nach einer Stunde starb. Besonders traurig ist der Fall dadurch, daß Ullmann erst seit drei Wochen verheiratet ist.

### Hennig's Teufelsgeändnis.

Der Mordmörder war an den Mordtagen mit Zellmer und Simant zusammen.

Wie die Freiburger Kriminalpolizei mitteilt, hat der unter dem Verdacht des zweifachen Mordmordes stehende, in Haft befindliche Hennig dem Untersuchungsrichter eingestanden, daß er sowohl mit dem ermordeten Zellmer als auch mit dem ermordeten Simant am Morgen des jeweiligen Mordtages zusammen gewesen ist. Er bestritt aber weiter, die Morde begangen zu haben. Er habe mit Simant am 2. Mai Meisen verlassen und sei mit diesem nach Norden gefahren, von da seien sie nach Freiburg gegangen und haben unterwegs übernachtet müssen.

Wie die Kriminalpolizei dazu feststellt, haben Hennig und Simant in der Nacht vom 2. zum 3. Mai im Gasthaus zu Kleinwallerstorf übernachtet, das sie am 3. Mai vormittags verließen, um nach Rannsdorf, d. h. also in der Richtung des Wegesartler Rittergutswaldes, in dem beide Morde vor sich gingen, zu wandern.

### Wetterausflüchten.

Während sich die Tiefdruckrinne föhlich verschiebt, ist das Nordweststief wider Erwarten nach Schottland gezogen, dadurch hat die nordwestliche Strömung bereits auf West gedreht. Nach erfolgtem Temperaturanstieg wird der Regen aufhören und Aufhellung eintreten, doch wird die Besserung nicht von Dauer sein. — Vorhersage: Heiter bis wolfig, vorwiegend trocken, später erneut Eintrübungen.

### Provinz Sachsen.

Ammendorf. Wie von maßgebender Seite gemeldet wird, hat die Ammendorfer Papierfabrik im abgelaufenen Rechnungsjahr ihre Anlagen und Betriebe einer weiteren Modernisierung unterzogen, wodurch die Produktionskapazität vergrößert und die Selbstkosten etwas verringert werden konnten. Das Unternehmen war ausreichend beschäftigt und besitzt zur Zeit einen Auftragsbestand, der noch für längere Zeit die Betriebe in voller Tätigkeit halten wird. Das Erträgnis dürfte befriedigend ausfallen und die Ausschüttung einer Dividende gestatten, die der vorjährigen nicht nachsteht wird.

Annern. Hier warfen sich die Ehefrau B., welche ihren Mann verlassen hatte, und der Schlossergeselle G., mit dem sie ein Liebesverhältnis unterhielt, vor einen Zug. Während der junge Mann auf der Stelle tot war, wurde die Frau schwer verletzt.

Borbis. Das Kaliwerk „Neubleicheroda“, das zum Wintershall-Konzern gehört und seit drei Jahren stillgelegt hat, wird nach Fertigstellung umfangreicher Neueinrichtungen demnächst wieder in Betrieb genommen werden. Die Salzförderung soll in größerem Umfange als früher erfolgen. Beschäftigten wird das Werk gegen 300 Bergleute.

Merseburg. In der Raumburger Straße fuhr ein Motorradfahrer beim Nehmen einer Kurve gegen ein Auto. Das Motorrad wurde vollkommen zertrümmert und dem Motorradfahrer wurde die Schädeldecke zertrümmert, so daß das Gehirn blutig. Außerdem wurde ihm der Leib aufgeschlitten. Den Fahrer des Autos soll keine Schuld treffen.

Neuröben. Hier steckte ein Arbeiter die noch glimmende Tabakspfeife in die Dofentafel. Diese setzte ein Schachtel Streichhölzer in Brand. Eine recht erhebliche Rauchwolke entwich der Dofentafel, und Passanten eilten sofort zur Hilfe herbei. Der Arbeiter trug erhebliche Brandwunden davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Bad Kösen. Auf dem Boden eines Grundstücks wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Das Kind war erdrosselt worden, in eine Jacke eingewickelt und auf dem Hausboden versteckt worden. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben, kommt als Täterin ein 18-jähriges Dienstmädchen in Frage. Es hatte einem Kind heimlich das Leben geschenkt und es dann getötet. Die Mutter des Kindes wurde von Hausbewohnern im Blut schwimmend in ihrem Bett aufgefunden. Sie wurde in das Krankenhaus nach Naumburg gebracht.

Sachsen. Infolge Benzinrohrbruches mußte das Flugzeug 1106, das von Leipzig kam, in der Nähe des Schwarzen Weges, unweit Großen-Zöhlen notlanden. Der Schaden konnte jedoch nach drei Stunden ausgebessert werden, so daß der Weiterflug angetreten werden konnte.

Zeitz. Auf dem Wagen eines Speditors platzte infolge der Hitze ein Glasballon mit Salzsäure. Die Salzsäure floß in die Kammlagen, verdampfte dort und verpestete ganze Straßenzüge. Der Autofahrer wurde durch die Dämpfe betäubt und mußte mit Sauerstoffapparaten behandelt werden.

Seiligenstadt. Bei der Abgabe der Ehrenschiffe für die Behörden hat sich am dem hiesigen Schützenfest der Fall ereignet, daß der Reichspräsident Schützenkönig geworden ist. Die Schiffe für ihn gab in Vertretung des Vandrats der Kreisobersekretär Klinge ab.

Thondorf (Mansfelder Gebirgskreis). Um Obstwein herzustellen, hatte ein hiesiger Gartenbesitzer in einem Eimer Zuckerwasser zurechtgemacht, um es dann den gepressten Beeren hinzuzufügen. Die Tochter des Gartenbesitzers hatte keine Ahnung von dem Zweck der Zuderlösung und schüttete sie dem Pflanzsaft zu. Die Pflanze stürzte sich über das süße Getränk her und ließ es sich gut schmecken. Leider stellten sich nach dem Genuß des Trankes der Hühner Lade bei der modernen Weiskrankheitsübertragungen ein, so daß sie dem Weller des Schlächters zum Opfer fiel.

### Kirchennachrichten.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: mit Verfassungsfest. Nachm. 1—1/2 Festgottesdienst anlässlich der Verfassungsfest.

